

General-Anzeiger

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W. Mathenauer, 50
..... Fernsprecher Nr. 7000-7007.

für Elberfeld-Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt - Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
..... Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau - Das Technische Blatt - Westdeutsche Sport-Zeitung - Für unsere Frauen - Haus, Hof und Garten.

Einziges Montags-Sportblatt im Bergischen Lande.

Nummer 42.

Montag den 18. Oktober 1926

2. Jahrgang.

Untergang eines chinesischen Truppentransports. Explosion der Munitionsladung. - Gegen 1200 Mann getötet.

Ein schwerer Verlust für Sun-Tschung-Sang

Eiliger Vormarsch der Kantontuppen auf
Schanghai.

London, 17. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Aus Schanghai wird gemeldet, daß im Hafen von Pia Kiang der chinesische Dampfer „Kiang Yang“, der mehrere tausend Soldaten und eine Ladung Munition für den Gouverneur von Schanghai, Sun-Tschung-Sang, an Bord hatte, durch eine Explosion in die Luft geflogen ist. 1200 Mann wurden getötet und zahlreiche schwer verletzt.

Durch die Vernichtung dieses Dampfers hat Sun-Tschung-Sang eine schwere Schlappe erlitten, der auf die weitere Entwicklung der

Ereignisse von großer Bedeutung werden kann. Die Kantontuppen treffen umfassende Maßnahmen zu einem raschen Vorstoß gegen Peking und Schanghai.

W. Schanghai, 17. Oktober. (Drahtb.) Der Zivilgouverneur der Provinz Tschiang erklärte sich von Sun-Tschung-Sang unabhängig. Er führt 20 000 Mann von Hang-Tschou auf Schanghai vor. Die Eisenbahnbrücken wurden in die Luft gesprengt.

Explosionsunglück bei einem indischen Zett

B. Lahore, 16. Oktober. Während des Feuerwerks aus Anlaß des Durrat-Festes ereignete sich ein schweres Unglück. Durch die vorzeitige Explosion eines Feuerwerkskörpers wurden zwei Feuerwerker getötet und etwa 30 Zuschauer schwer verletzt.

Sinowjews und Trotskis Unterwerfung?

Eine Erklärung, die die Oppositionsführer
abgegeben haben sollen.

M. Moskau, 17. Oktober. (Drahtb.) Die Telegrammen-Agentur der Sowjetunion meldet: Die Oppositionsführer Sinowjew, Trotski, Kamenev, Piatakow, Sokolnikow und Zinowjew haben eine Erklärung über ihre vorbehaltlose Unterwerfung unter sämtliche Entschlüsse des 14. Parteikongresses und unter die Beschlüsse des Zentralkomitees und der Zentral-Kontrollkommission abgegeben. Sie verpflichten sich, sie durchzuführen und alle ihre Anhänger dazu aufzufordern, namentlich die um die Opposition gebildeten fraktionellen Gruppierungen sofort aufzulösen. Sie erkennen an, daß sie durch ihr jüngstes Vorgehen in Moskau und Leningrad die Entschlüsse des Zentralkomitees über die Unzulässigkeit der Diskussion verletzt haben und verpflichten sich, sich von der rechten Schliapnikow-Gruppe entschieden loszusagen und jegliche Unterstützung fraktioneller Gruppen, der einzelnen Komintern-Sektionen, sei es Ruth Fischer-Moskau (Deutschland), Souvarine (Frankreich), Bordiga (Italien) aufzugeben. Die Unterzeichneten übernehmen die politische Verantwortung für die Handlungen ihrer Anhänger und sprechen die Hoffnung aus, daß die tatsächliche Einstellung des fraktionellen Kampfes seitens der Opposition die Möglichkeit schaffen wird, alle reuigen Oppositionsanhänger in die Partei wieder aufzunehmen. Sie erklären zum Schluß, daß sie sich verpflichten, die Liquidierung des fraktionellen Kampfes sowie den Kampf gegen erneute Versuche gegen die Parteizucht in jeder Weise zu unterstützen.

Ein gleichzeitig veröffentlichtes Communiqué des Zentralkomitees stellt fest, daß das für die Sicherung der Parteieinheit erforderliche Mindestmaß durch die Erklärung der Opposition erreicht worden ist.

Außlands Verhandlungen mit den Rundstaaten.

M. Moskau, 17. Oktober. (Drahtb.) Eine litauische Wirtschaftsdelegation ist hier eingetroffen, um Verhandlungen über einen Handelsvertrag zwischen Sowjetrußland und Litauen zu führen.

Ferner ist Aralom, Mitglied des Kollegiums des Kommissariats für auswärtige Angelegenheiten auf ein Anerbieten der lettischen Regierung, die Verhandlungen über einen Garantiepaß sofort wieder aufzunehmen, nach Riga abgereist. Von lettischer Seite ist der Minister des Auswärtigen, Ulfmanis, zur Führung der Verhandlungen ermächtigt worden.

Annahme für spanische Artillerieoffiziere.

M. Paris, 17. Oktober. (Drahtb.) Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ aus Saint Jean de Luz, hat Rómulo Alfons

80 Artillerieoffiziere, die an dem kürzlichen Aufstand der Artillerieoffiziere beteiligt waren, Amnestie erteilt. Ihre Freilassung werde am 22. Oktober erfolgen. Primo de Rivera habe sich damit einverstanden erklärt.

Abbruch des radikalen Kongresses in Bordeaux.

Paris, 17. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Der radikale Kongress in Bordeaux hat heute seine Schlußsitzung abgehalten. Der neue Präsident Sarraut verliest zunächst die sehr lange Parteierklärung, die einstimmig angenommen wurde. Sie fordert hauptsächlich: 1. Ratifizierung der Schuldenabkommen mit einer formellen Reparationsversicherungsklausel. Für den Fall von Transferenschwierigkeiten sollen Schiedsgerichte gebildet werden. 2. Der Kongress begrüßt die Politik von Locarno und Tönnis und beglückwünscht Herriot als Vorleiter dieser Politik.

Darauf wurde beschlossen, den nächsten Kongress in Paris abzuhalten. Mittags wurde ein Bankett veranstaltet, auf dem Sarraut eine Rede hielt, in der er mehrere Punkte der Parteierklärung eingehend behandelte. Besonderen Nachdruck legte er auf die Annäherungspolitik Deutschlands und die allgemeine Abrüstung.

Pariser Ministerrat.

Bericht Poincarés über seine Reise ins Elsass. Paris, 17. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Der Ministerrat hat heute, Sonntagvormittag, unter dem Vorsitz von Doumergue im Elisee getagt. Poincaré berichtete über seine Reise ins Elsass und erklärte, daß er nur günstige Eindrücke mitgebracht habe. Briand ließ eine Verordnung unterzeichnen, durch die der Professor für Internationales Recht an der Pariser Universität, Weiskopf, zum französischen Delegierten am Haager Schiedsgericht für eine Dauer von sechs Jahren ernannt wird. Poincaré teilte mit, daß die Operationen in Marokko abgeschlossen seien und daß gegenwärtig ein größerer Teil der Truppen beim befohlen wurde. Am 20. November werde die französische Armee in Marokko wieder die gleiche Stärke haben wie im Jahre 1921, d. h. vor dem Kampfe gegen Abd el Krim. Der Landwirtschaftsminister ließ eine Verordnung unterzeichnen, durch die den Getreideimporturen die Einfuhrzölle zurückbezahlt werden sollen. Dadurch soll einer Preisteuerung entgegengetreten werden.

Der nächste Ministerrat wird am Donnerstag, der nächste Ministerrat am Freitag stattfinden. Letzterer wird sich mit der Festlegung des Datums für den Wiederantritt der Kammer beschäftigen. Dem heutigen Ministerrat wohnten auch die vier radikalen Minister bei, die am Kongress der radikalen Partei in Bordeaux teilgenommen hatten.

Politische Gossip.

Ein französischer Bericht, die Unabhängigkeit der Eisenbahnenobligationen vom Washingtoner Abkommen zu beweisen.

M. Paris, 17. Oktober. (Drahtb.) Das Verbot aus Washington: Aus einer in offiziellen französischen und amerikanischen Kreisen angelegten Umfrage scheint sich zu ergeben, daß, wenn die amerikanischen Zeitungen die Frage

des Verkaufs deutscher Eisenbahnenobligationen mit der Ratifizierung des Abkommens verknüpfen. Mellon in Verbindung gebracht haben, doch keine offizielle Bestätigung der Verbindung beider Angelegenheiten vorgelegt habe. Tatsächlich hätten offizielle Kreise erklärt, daß, wenn ihnen das Problem des Verkaufes der deutschen Eisenbahnenobligationen unterbreitet würde, es unabhängig von der Ratifizierung des Schuldenabkommens geprüft würde. Die amerikanischen Zeitungen hätten persönliche Einschüßfolgerungen in dieser Hinsicht gezogen, die dahin gingen, daß die Ratifizierung der Frage der Eisenbahnenobligationen vorgehen müsse. Man kündige an gut unterrichteter Stelle an, daß es zweifelhaft sei, ob Frankreich, Italien und Belgien gegenwärtig den beabsichtigten Schritt bei der Washingtoner Regierung, betreffend die deutschen Eisenbahnenobligationen, unternehmen würden. Diese Frage würde in einer anderen Zeit angeschnitten werden können. Die internationalen Bankleute würden vorher um Rat gefragt werden und ihre Zustimmung zu dem Verkauf würde herbeigeführt werden, bevor ein Schritt bei der amerikanischen Regierung unternommen werden würde. Obwohl die offiziellen Kreise kürzlich erklärt hätten, daß der Augenblick für die Aufhebung der Eisenbahnenobligationen ungeeignet sei, glaube man, daß, wenn die amerikanische Regierung die Absicht hätte, sich dem Verkauf der deutschen Eisenbahnenobligationen in den Vereinigten Staaten vor der Ratifizierung der Schuldenabkommen zu widersetzen, sie nicht geögert haben würde, dies zu sagen, wie sie dies auch betreffs der Anleihe getan habe. Wenn man diese Frage so ansehe, seien die amerikanischen Korrespondenten im Irrtum, wenn sie glauben, die beiden Fragen miteinander verbinden zu können.

Loucheur erstirbt ein deutsch-französisches Elektrizitäts-Kartell.

Paris, 17. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Nach dem Berliner Korrespondenten des „Paris midi“ beschäftigt sich Loucheur augenblicklich mit der Gründung eines deutsch-französischen Kartells der Elektrizitätsindustrie, dem sich später auch England und Belgien anschließen sollen. Das Kartell soll in erster Linie große deutsche Elektrizitätsarbeiten in Frankreich auf Sachlieferungslokale ermöglichen. Die vorzunehmenden Arbeiten würden sich auf mehrere Jahre erstrecken.

Eine Untersuchungs-Kommission für die Washingtoner 8-Stunden-Konvention.

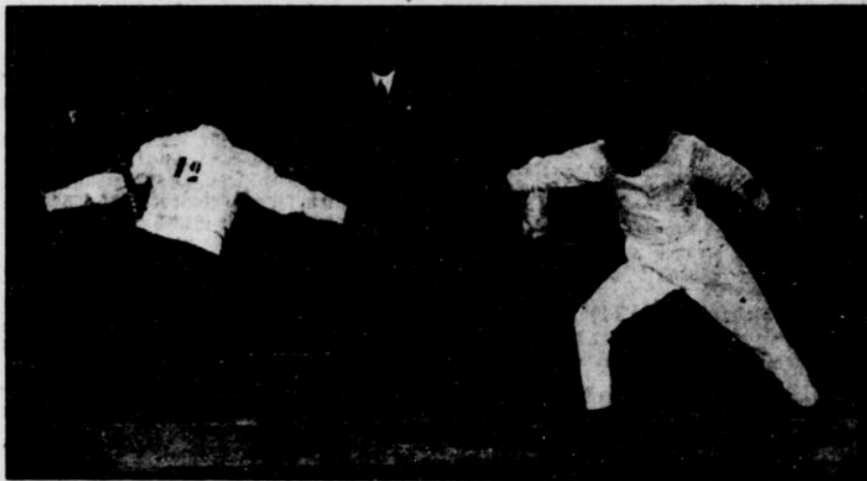
Genf, 16. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Der Verwaltungsrat des internationalen Arbeitsamtes hat heute nachmittags nach übermühter längerer Diskussion den von dem polnischen Regierungsdelegierten Solal gestellten Antrag auf Einsetzung einer Kommission für Untersuchung der Schwierigkeiten, die der Ratifizierung der Washingtoner 8-Stunden-Konvention entgegenstehen, mit mehreren Änderungsanträgen angenommen. Der Verwaltungsrat setzt eine Kommission von zwölf Mitgliedern, d. h. je vier der drei Gruppen Arbeiter, Arbeitnehmer und Regierungsdelegierte ein, die der nächsten Tagung des Verwaltungsrates im Januar Bericht erlassen sollen, wie die Ratifizierung der Washingtoner Konvention befördert werden könnte.

Der Freispruch im Deppenwiese-Prozeß.

Elberfeld, 16. Okt. In dem Prozeß gegen den Architekten Walter Kämpfer wegen Zerschlagens an der Ehefrau Deppenwiese wurde heute 3.15 Uhr das Urteil gesprochen. Das Gericht er-

kannte mangels Beweise auf Freisprechung. Die Kosten wurden der Staatskasse auferlegt. Der Haftbefehl wurde aufgehoben.

Gesolei-Florett-Turnier.



Undorf (der Zweite) und Schmitz (der Sieger) im Gesolei-Florett-Turnier.

Unter hiesiger Beteiligung der besten Fechter aus Rheinland und Westfalen kam es gestern in der Gesolei-Turnhalle zu einem äußerst schweren Kampfe um die von der Gesolei gestifteten großen Ausstellungs-Sportpalästen. Bereits die am Vormittag ausgetragenen Vorrunden brachten hübsche Gesche, in denen eine Reihe guter Fechter ganz überraschend ausfiel. Die in der Zwischenrunde ausgetragenen Geschee gingen in Bezug auf Gehalt und Technik schon ganz der Festweise einer Endrunde. Die als Favoriten geltenden Fechter wie Wagner (Barmen) und Radler (Düsseldorf, F. C. 81), konnten sich nicht durchsetzen und mußten überaus schmerzhaft das Feld lassen. Die Endrunde brachte keine Überraschung. Die im Rheinland als Sonderklasse bekannten Fechter konnten ihren Ruf aufs neue beweisen. Mit nur einer knappen Niederlage gegen Undorf konnte sich Paul Schmitz (Kölner Fechtklub) mit 6 Siegen 20 Treffern an die Spitze setzen. 2. Undorf, F. C. Germania mit 5 Siegen 19 Treffern. 3. P. Schmitz, Deut-

scher Fechtklub Düsseldorf mit 5 Siegen 18 Treffern.

Die weiteren Fechter der Endrunde machten es den Siegern sehr schwer und verdienen hervorgehoben zu werden. Es sind dies: 4. G. Arnoldberg, Barmen T. V. 46:5 Siege 18 Treffer. 5. Birth, Kölner Fechtklub, 3 Siege 13 Treffer. 6. Schaumann, Wülheimer T. V. 2 Siege 12 Treffer. 7. Dreder, Barmen T. V. 46:2 Siege 10 Treffer. 8. Schmandt, Siegburg, 7 Treffer.

Das Kampfgericht unter Leitung des Fechtleiters G. Alfska entließte sich seiner Aufgabe in zufriedenstellender Weise. Im Namen der preussischen Regierung übermittelte Regierungsrat Dr. Mallwitz der Veranstaltung die besten Wünsche, besonders zu dem Erfolge, daß Turner- und Sportfechter sich zum gemeinsamen Kampfe aufgeschlossen hatten und im ritterlichen Art die Waffen kreuzten. Der Deutsche Fechtklub Düsseldorf, der im Auftrage der Gesolei die Veranstaltung durchführte, hat für Westdeutschland eine gute Vortragsarbeit geleistet, die offensichtlich recht bald Nachahmung findet.

10